

gegen die Politik der NATO spielen die wesentlichste Rolle. Unser Kollektiv begrüßt und unterstützt die erneuten Vorschläge Leonid Brezhnests für die Erhaltung des Friedens. Die Reaktion der aggressivsten imperialistischen Kräfte zeigt uns erneut, wie ernst der Frieden durch die abenteuerliche Politik der Reagan-Administration bedroht ist. Wir stehen fest hinter der Friedenspolitik der KPdSU und unserer Partei. Die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft ist für jeden Genossen von uns ein wichtiger Kampf auftrag.

Dietmar Uhle

Parteigruppenorganisator, Fritz-Heckert-Werk Karl-Marx-Stadt

## Jugendbrigade gibt Energiefonds zurück

Unser Jugendkollektiv „Wilhelm Pieck“ im Bereich Montage des VEB Numerik „Karl Marx“ Karl-Marx-Stadt produziert Steuerungen für Roboter. Das Grundanliegen der Parteigruppe in der Jugendbrigade ist, einen großen Beitrag zur Verwirklichung der zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie zu leisten. Den Plan 1982 gestalten wir zu einem Abschnitt neuer Initiativen für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg.

Unsere Parteigruppe bemüht sich, allen Kollegen die Beschlüsse der Partei zu erläutern und bei jedem eine hohe Übereinstimmung von Wort und Tat zu erzielen. Dabei stehen mir in der Parteigruppe zehn Genossen aktiv zur Seite.

In Vorbereitung des X. Parteitages war uns ein Jugendobjekt übergeben worden, das die effektive Produktion von Robotersteuerungen zum Inhalt hatte. Dabei kam es nicht nur darauf an,

mehr Steuerungen zu fertigen, sondern sie auch in einer höheren Qualität der Volkswirtschaft zur Verfügung zu stellen. Im Ergebnis des Jugendobjektes konnten neben der nahtlosen Überführung der Robotersteuerung in die Produktion 1104 Stunden eingesparte Arbeitszeit ausgewiesen werden. Durch die Senkung der Fertigungsfehler um über zehn Prozent wurde die Qualität wesentlich verbessert.

Auf Initiative der Genossen wurde von unserem Kollektiv die Verpflichtung übernommen, zusätzlich zum Plan zehn Robotersteuerungen zu fertigen. Wir wandten uns an die Kollektive der Materialwirtschaft, uns bei dieser zusätzlichen Aufgabe zu unterstützen. Die Parteigruppe vertritt die Meinung, daß eine Verpflichtung hoch sein muß und nicht schon beim Schreiben erfüllt sein kann. Es muß immer ein anspruchsvolles Ziel sein, so wie die zehn Steuerungen, die wir inzwischen realisiert haben.

Eine wichtige Erfahrung sammelten wir dabei: Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Entwicklung, dem Rationalisierungsmittelbau und den Produktionskollektiven werden Zeitgewinn und ein größeres gegenseitiges Verständnis erreicht sowie eine effektivere Serienproduktion gesichert. Darum wurde auch die Überleitung einer neuen Steuerung von der Forschung und Entwicklung in die Produktion unserem Kollektiv in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der Forschung und Entwicklung, den Rationalisierungsmittelbauern und Technologen als Jugendobjekt übergeben.

Weitere Aufgaben sehen wir in der Einsparung von Arbeitskräften und der Reduzierung des Material- und Energieeinsatzes. Wir wollen mit zwei Arbeitskräften weniger auskommen und etwa 9000 kWh Elektroenergie nicht in Anspruch nehmen. Der Realisierung dieser Ziele dienen die vom Kollektiv erarbeiteten Neuerervorschläge.

### Leserbriefe

sich Steffen und die Kollegen seiner Maschinenbesatzung noch höhere Ziele gesetzt. Sie zu unser aller Wohl zu erreichen und zu überbieten ist für sie Ehrensache.

Für den Genossen und Aktivisten Steffen Schirmer ist es selbstverständlich, sich gesellschaftlich aktiv zu betätigen. Er ist Parteigruppenorganisator und auch Mitglied der BGL. Kürzlich wurde er in den Bezirksvorstand der IG Druck und Papier gewählt. Seine Brigade kämpft um den Ehrentitel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“.

Text und Foto:  
Emil Jeschonnek

## Gute Anleitung — aktive Parteigruppen

Die Beschlüsse des X. Parteitages, der 3. Tagung des ZK der SED und besonders die Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären haben in allen Partei- und Arbeitskollektiven im Betrieb Ferrite des Stammwerkes Keramische Werke Hermsdorf mobilisierend gewirkt. Auf Initiative der APO stellten sich die Kommunisten und alle Werktätigen des Betriebes neue Aufgaben.

In Vorbereitung und Durchführung

der Parteiwahlen standen im Mittelpunkt: die Kampfkraft der APO weiter zu stärken, das einheitliche Handeln aller Kommunisten zu sichern, die Massenverbundenheit der Partei weiterzuentwickeln und Initiativen für den notwendigen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu organisieren. Die politisch-ideologische und organisatorische Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen in den Parteigruppen, ihr Niveau und Ergebnis wurden im entscheidenden Maße